

**1. Sektionstagung Sektion Soziologiegeschichte der DGS
06.05.-08.05.2021**

**Die zweite Generation der
bundesrepublikanischen Soziologie**

Donnerstag, 06.05.2021

18:00 Uhr – Hauptvortrag

Martin Endreß (Trier): Zum analytischen Profil der Soziologie von M. Rainer Lepsius und ihrer Bedeutung für eine sozio-historische Strukturanalyse Deutschlands

Freitag, 07.05.2021

9:30-10:00 Uhr

Oliver Römer (Göttingen): Die westdeutsche Soziologie und ihre Intellektuellen. Einige projektive Überlegungen zu einer problematischen Beziehung

10:00-10:30 Uhr

Nikolai Wehrs (Konstanz): Grenzen der Demokratie – Der „Bund Freiheit der Wissenschaft“ und die Hegemonialkämpfe in der bundesrepublikanischen Soziologie der 1960/70er Jahren

Kaffeepause

11:00-11:30 Uhr

Gerhard Schäfer (Bremen): Ambivalenzen einer soziologischen Beziehung: Ralf Dahrendorf und Helmut Schelsky

11:30-12:00 Uhr

Clemens Albrecht (Bonn): Strukturtheorie, Kultursoziologie, Soziologiekritik, Weltgeschichte. Werkentwicklung als Spiegel der Zeitentwicklung bei Friedrich H. Tenbruck

12:00-12:30 Uhr

Michael Nguyen (Hamburg): Reine Formen und ideale Typen: Simmel und Weber in Friedrich Tenbrucks frühen Aufsätzen

Mittagspause

14:00-14:30 Uhr

Stefan Nicolae (Trier): Zum wissenssoziologischen Profil einer Soziologiegeschichte in Anlehnung an Thomas Luckmann

14:30-15:00 Uhr

Alexis Gros (Jena/Buenos Aires): Thomas Luckmanns Auffassung bezüglich des Verhältnisses von Phänomenologie und Soziologie: Eine kritische Betrachtung ihrer Stärken und Schwächen

15:00-15:30 Uhr

Michaela Pfadenhauer/Sofie Haiden (Wien): Benita Luckmann als Pionierin der phänomenologisch orientierten Ethnographie

Kaffeepause

16:00-16:30 Uhr

Alexander Wierzock (Kiel/Essen), Sebastian Klauke (Kiel): Die Weimarer Soziologie in Kiel. Zur Schulbildung um Ferdinand Tönnies

16:30-17:00 Uhr

Uwe Dörk (Essen): Epigonen: Rudolf Heberle und Ewald Theodor Alfred Bosse als Schüler von Ferdinand Tönnies

17:00-17:30 Uhr

Lutz Hieber (Hannover): Eine Entwicklungslinie der Kritischen Theorie in Hannover: Oskar Negt

17:30 Uhr – Führung Sozialwissenschaftliches Archiv Konstanz (Jochen Dreher)

18:30 Uhr

Karl-Siegbert Rehberg (Dresden): Soziologie als „administrative Hilfswissenschaft“? Arnold Gehlens Flucht in die Empirie im Gleichklang mit deren Neuanfang in der BRD nach 1945

Samstag, 08.05.2021

9:30-10:00 Uhr

Johannes Schmidt (Bielefeld): Niklas Luhmann und die Politik: Der Theoretiker als Ratgeber?

10:00-10:30 Uhr

Pascal Berger (Aachen): Niklas Luhmann: Kalter Krieg und funktionale Differenzierung

10:30-11:00 Uhr

Andreas Ross (München): Die Rezeption der funktional-strukturellen Systemtheorie im Sozial- und Gesundheitssektor und in der Geschichte der Soziologie

Kaffeepause

11:30-12:00 Uhr

Andreas Höntsch (Dresden): Lars Clausens Katastrophensoziologie in der zweiten Generation der westdeutschen Soziologie. Überlegungen zur Diskussion um den soziologiegeschichtlichen Status der Leipziger Schule

12:00-12:30 Uhr

Christian Marty (Zürich): Das Pathos der Distanz. Variationen einer Leidenschaft in der deutschsprachigen Soziologie des 20. Jahrhundert

12:30-13:00 Uhr

Dirk Schuster (Potsdam): Marxistische Religionssoziologie